



Gartentipps vom Regionalverband der Gartenfreunde Orlatal

Hallo liebe Gartenfreunde,
wenn Sie sich als Freizeit-, Hobby- oder Kleingärtner angesprochen fühlen, könnten die folgenden Zeilen interessant sein.
Ihre positive Resonanz auf diese neue Rubrik motiviert uns, weiter Empfehlungen und Ratschläge zusammenzutragen.

Unsere Tipps für den Monat August

Bitte nicht erschrecken, aber ab diesem Monat lässt das Pflanzenwachstum nach. Die Natur bewirkt, dass sich unsere Pflanzen auf das nächste Jahr vorbereiten und zur Ruhe begeben. Daraus darf jedoch nicht geschlossen werden, dass wir uns zurücklehnen können. Ganz im Gegenteil.

Beginnen wir mit dem Schnitt von Obstgehölzen. Süßkirschbäume sollten tatsächlich gleich mit der Ernte geschnitten werden und bei den Sauerkirschen greifen Sie bitte gleich nach der Ernte zur Schere. Die Süßen würden Ihnen sonst über den Kopf wachsen und Früchte in unerreichbarer Höhe produzieren, die Sauerkirsche benötigt den jährlichen Rückschnitt, um neue Blütenknospen zu bilden. Schnittanleitungen finden sie im Internet. Mit Videos, die wir hier nicht einbinden können. Bei Beerensträuchern ist diese Arbeit einfacher erledigt. Wenn alle Johannes- und Stachelbeeren geerntet sind, werden die ältesten Ruten dicht über dem Boden abgeschnitten. Vier bis fünf verbleibende Ruten reichen aus. Himbeeren unterscheiden sich in sommer- und in herbsttragende. Bei Sommertragenden werden jetzt die abgetragenen Triebe komplett entfernt.

Tomaten sind derzeit in aller Munde, leider auch im übertragenen Sinn. Derzeit macht sich zur Kraut- und Braunfäule auch noch eine andere Krankheit breit, vermutlich die Fusarium-Welke. Jetzt helfen Haus- und andere Mittel eher wenig. Freizeitgärtner versuchen mit rigoroser Entlaubung Früchte zu retten. Das bringt Luft und Sonne an die Tomaten, bremst das schnelle Ausbreiten von Krankheiten und fördert das optische Reifen. Rot allein genügt aber nicht, die Früchte sollen auch schmecken. Deshalb bitte von unten her die Blätter entfernen, ein Viertel sollte dran bleiben. Im August kann auch nochmal gedüngt werden. Wichtig! Kranke Pflanzen nicht auf den Kompost, sondern über den Hausmüll entsorgen.

Was kann noch gepflanzt werden?

Jetzt ist der richtige Zeitpunkt, um junge Erbeerpflanzen zu setzen. Eine Voraussetzung für eine gute Ernte im nächsten Jahr. Noch in diesem Jahr können Blumenkohl- und Kohlrabipflanzen reif werden, wenn sie jetzt ins Beet kommen. Feldsalat und Radieschen schaffen es bei jetziger Aussaat auch noch.



Was wird nun geerntet?

Lax gesagt, alles was reif ist. Äpfeln, Kirschen, Johannis-, Stachel- und anderen Beeren sieht man es an, bei Kartoffeln, Kürbis und Zucchini ist es schon schwieriger. Kartoffeln sollten 100 Tage in der Erde verbringen und Zucchini muss regelmäßig geerntet werden, damit sich neue Früchte bilden. Bei 20 cm Länge sind eine gute Länge. Kürbisse sind reif, wenn sich die Schale nicht mehr mit dem Finger einritzen lässt und die Frucht hohl klingt. Wenn möglich, warten bis die Natur die Pflanze absterben lässt.

Weil eine Zucchini pflanze Großfamilien versorgen kann, hier ein „angesagtes“ Rezept: Zucchini waschen, Enden abschneiden und dann die Frucht längs mit einem Spiralschneider oder den Kartoffelschäler in Streifen schneiden. In heißem Öl kurz andünsten. Salz, Pfeffer und Zitronensaft geben den Geschmack und Petersilie sorgt zusätzlich für ein gutes Aussehen des Schlankmachers.

Der Vorstand des Orlataler Gartenverbandes wünscht viel Spaß im Garten und drückt Ihnen alle Grünen Daumen.

*Hinweis: Die Tipps sind eine Mischung. Sie kommen von Alten Hasen, Hobbygärtnern, die seit Jahrzehnten einen Kleingarten bewirtschaften, von geschulten Fachberatern des Verbandes, aus unseren Fachzeitschriften und mitunter auch von „Gartenfreund Google“.
Weder für das Wetter noch für's Gelingen können wir eine Garantie geben.*